Verein Kinderrechte Ostschweiz

Jahresbericht 2025



Mit grosser Freude haben wir den Entscheid des Eidgenössischen Parlaments zum Verbot körperlicher Bestrafung im Zivilgesetzbuch entgegengenommen. Wir kämpften schon seit Jahren zusammen mit dem Netzwerk Kinderrechte Schweiz dafür. Nun wurde es im Jahr 2025 endlich umgesetzt. Dass Verbote Wirkung haben, zeigen diesbezüglich Deutschland und Schweden. Es braucht aber auch flankierende Massnahmen wie niederschwellige Angebote für Eltern und andere Erziehende.

1. Vorwort

Liebe Mitglieder, geschätzte Leserin, geschätzter Leser!

Leider haben sich die Kriege auf der Welt meistens noch nicht in Frieden umgewandelt. Im Gegenteil! Es ist ein weiterer schwerwiegender Krieg ausgebrochen. Das geht auch in unserem Land nicht einfach an den Menschen einflusslos vorbei. Am meisten betrifft dies die sensibelsten und wehrlosesten der Gesellschaft. Auch die Gewalt in den Familien hat leider zugenommen. Sehr oft sind Kinder auch davon betroffen. Immer häufiger muss die Polizei wegen häuslicher Gewalt ausrücken. So ist unsere Arbeit besonders wichtig und gefragt.

Wir setzten uns immer wieder für die Verbesserung der Situation von besonders durch Leid geprüfte Kinder ein. Schwerpunkte:

- So haben wir das Projekt „Beruhigungstüten“ für die Kinder im Frauenhaus weitergeführt.
- Das Kinderrechtsleporello haben wir an die entsprechenden Stellen wie die Sozialarbeitenden in den Schulen und Beratungsstellen gesandt. Auf dem Leporello sind Ausmalbilder zu den Kinderrechten mit leeren Stellen für eigene Bilder der Kinder.
- Mit dem neuen Flyer „Handygebrauch für Kinder“ machen wir Erziehende und Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen darauf aufmerksam, wie wichtig klare Regeln sind und Handys nichts für Kinder bis 12 bzw. bis 14 Jahren sind. Wertvolle Tipps und Kontaktadressen zu Fachstellen sind darin auch aufgelistet.

Weitere Aktivitäten in diesem Jahr waren

- Die unter einem bestimmten Schwerpunkt stehenden Standaktionen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Rechte der Kinder.
- Die Mitwirkung an der Koordinationssitzung und Aktivitäten der städtischen Integrationsstelle zum Demokratietag St. Gallen vom 14. September unterstützen wir.

- Führung durch die Institution „Familienhaus Olé“, Spisergasse in St. Gallen anlässlich unserer Hauptversammlung.
- Referat zum Thema: „Kinder und soziale Medien – was Eltern wissen müssen“ mit Fachleuten der Jugendpolizei Stadt St. Gallen.
- Die Schenkung von hygienisch abgepackten Plüschtierchen für die im Notfall behandelten Kinder des Bündner Spitals in Walenstadt. Dabei war für die Eltern das beliebte Hosensackbüchlein mit wertvollen Erziehungstipps.
- Vernetzung mit anderen sich mit Kindern befassenden Institutionen, indem wir ihre Veranstaltungen und Fachtagungen besuchen: Z.B. „Netzwerk Kinderrechte Schweiz“ und die Weiterbildungen der Kinderärzte „Pädiatrie – Schule und Gesellschaft“, deren Durchführung leider wegen Sparmassnahmen nicht mehr gewährleistet ist. In verschiedenen Vereinen sind wir angeschlossen und bei OMKI bin ich als Beirätin aktiv.

Zusätzlich hat uns beschäftigt:

- Die Aktualisierung der Homepage wurde immer wieder von Ingrid Würgler und Stefan Grob zuverlässig und gratis vorgenommen.
- Die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Esther Granitzer und Beatrice Vogt sind im Herbst aus dem Vorstand zurückgetreten. Margrith Lenz und Klausfranz Rüst arbeiten seit Ende Jahr bei uns mit.
- Die besonders eine zeitlich sehr aufwändige Begleitung einer psychisch behinderten Mutter und deren Kind, das in Zürich in einem Kinderheim untergebracht ist.
- Besuch von Fachtagungen und Hauptversammlungen uns naheliegender Institutionen und Studium von Büchern und Zeitschriften zu den Kinderrechten.

Dank

Besonders danke ich den Vorstandsmitgliedern: Ingrid Würgler, Esther Granitzer und Beatrice Vogt. Sie haben grosszügig zahlreiche ehrenamtliche Arbeitsstunden für den Verein eingesetzt. Sie standen am Stand für „Gewaltfreie Kindererziehung“. Ebenso dürfen wir heute noch in unsere zahlreichen Stofftierspenden bei Esther Granitzer lagern, bis wir sie den Kindern und Jugendlichen weitergeben können.
Unsere Kassierin, Ingrid Würgler, führt für uns seit vielen Jahren die Vereinskasse perfekt. Daneben hat sie uns immer trotz erschwerter Umstände in ihrer Wohnung freundlich zu den Sitzungen empfangen und bewirtet. Stefan Grob hat dem Verein im Hintergrund stets gratis die Internetseite aktualisiert. Auch unserem Mithelfenden für die Standaktionen, Hans Silberschmidt, und Annemarie Spirig (Schoggikäfer für den

Verkauf vorbereiten) gebührt zusätzlicher Dank. Ganz besonders danke ich Ihnen allen für Ihre finanziellen Beiträge in unsere Vereinskasse und Ihre Mitgliedschaft! Allen ein herzliches "Vergelt's Gott"!

St. Gallen, Mai 2025 Theres Engeler-Bisig, Präsidentin

2. Rückblick und Bilanz einzelner Projekte

Jahresversammlung 2025

Unsere Jahresversammlung fand im Familienhaus Olé am 19. Juni in der Stadt St. Gallen statt. Herr Marini referierte zum Thema „Kinder und soziale Medien – was Eltern wissen müssen". Frau Früh begleitete ihn. Sie kamen von der Jugendpolizei St. Gallen als Fachleute im Gebiet Internet und beantworteten die Fragen sehr kompetent. Die Ausführungen waren sehr informativ. Leider war es für einige zu spät ankommende Mitglieder zu schwierig daran teilzunehmen, da die Tür ab 18.00 Uhr geschlossen werden musste.

Begrüssungstüten für Frauenhauskinder

Auch Kinder im Frauenhaus können von traumatischen Lebensgeschichten betroffen sein. Ihnen kann ein Stofftier Trost und Zuversicht spenden. Mit dem Stofftier können Zwiegespräche geführt werden. Es kommt bereitwillig überall hin mit. Es kann in Phasen von immer wieder Umorientierung ein ruhender Pol sein, der zusätzlich bereitwillig in den Schlaf begleitet. Sie erhielten dazu Hefte zum Malen und Schreiben, Bleistifte, Farbstifte, Gummi, Spitzer, „Papieruhren" zum Anzeigen der Gefühle und Antiaggressionsbälle.

Niemand ist frei,
der nicht über sich selbst Herr ist.
Mathias Claudius

Standaktionen

Am Tag der gewaltfreien Erziehung war leider der Bärenplatz nicht mehr frei, weshalb wir auf den Kornhausplatz damit ausweichen mussten. Das

Wetter war kalt und unfreundlich. Trotzdem konnten wir ein paar anregende Diskussionen mit vorbeigehenden interessierten Fachleuten und Eltern zu Erziehungsthemen führen. Ballone haben wir trotz schlechtem Wetter für die Kinder aufgeblasen und mit einem „Steckli“ abgegeben. Ungezwungene Gespräche zur Erziehung waren dabei immer wieder möglich.
Besonders schwierig wurde die Standaktion zum Tag der Kinderrechte im November. Dafür stellten wir am Samstag, 22. November eine ganze Reihe Kinderrechtsplakate und einen Tisch mit Gratismaterial mit Flyern auf den Bärenplatz und beobachteten mehrheitlich die Szene vom Restaurant aus. Viele blieben stehen und lasen die Aufschriften auf den Plakaten. Ebenso gab es Eltern, die ihren Kindern dazu etwas erklärten. Als Leute hie und da fragende Blicke in die Runde schickten, gingen wir hinaus, beantworteten Fragen und führten Gespräche trotz tiefer Kälte. Uns erschien die Aktion als sinnvoll.

Stofftiersammelaktion

Als wir unsere Plüschtieraktionen über die letzten 35 Jahre für die Notfallautos, die besonders von Heinz und Isabelle Hegnauer, Gossau, umgesetzt wurden, publik machten und bemerkten, dass wir Nachschub brauchen könnten, wurden uns riesige Mengen Stofftiere zugeschickt. Diese Sammelaktion war ein grosser Erfolg. Es wurden uns schachtelweise hübsche, saubere und wertvolle Stofftiere insgesamt zu hunderten zugeschickt. Natürlich gab es darunter auch solche, die beschädigt oder schmutzig waren, aber die sauberen und gut erhaltenen Stofftiere können wir frisch gewaschen für unsere Aktionen sehr gut brauchen. Vielen Dank!

Integration und Demokratie

Dafür hat es eine Informationsveranstaltung mit Vertretern der Stadt gegeben. Es wurden sich für Integration engagierende Vereinigungen dazu eingeladen. Es gab Workshops und Diskussionen. So war ein Austausch von wertvollen Informationen zu Aktivitäten und Veranstaltungen der verschiedenen Gruppierungen möglich.

**Die gefährlichsten Dinge sind die,
die wir aus bestem Wissen,
aber nicht nach bestem Gewissen tun.**
E. Reinhardt

Partnerschaft mit OMKI - Netzwerken Organisationen

Weiterhin nehmen wir die Nähe zur Institution OMKI (Ombudsstelle für Kinderrechte) wahr. Wir wirken im Fachbeirat mit. Im Berichtsjahr organisierten wir gemeinsam einen Stand an der traditionellen Elternbildungstagung (15. November) in Gossau.
Zusätzliche Fachverbände sowie Vereine, mit denen wir immer wieder Kontakt pflegen:

- Stiftung Kinderschutz Schweiz
- Netzwerk Kinderrechte Schweiz
- Kinderärzte in der Ostschweiz
- Schulen und Pädagogische Hochschule St. Gallen
- Pflegekinder St. Gallen
- Integrationsstelle der Stadt St. Gallen
- Kinderschutzzentrum St. Gallen
- Elternbildung des Kantons
- Jugendbeauftragte Stadt St. Gallen

Kinderbetreuung beim Nähkafi der Haldenkirche in St. Gallen

Sechs Näherinnen begleiten die Frauen zwei Stunden beim Nähen. Brigitte Casaulta leitet mit viel Geschick und Kompetenz dieses Projekt. Die Frauen, ausnahmsweise auch Männer, dürfen ihre Kinder mitbringen. Wir helfen bei der Kinderbetreuung, die wegen den verschiedenen Sprachen der Kinder anspruchsvoll ist. Alle treffen sich anschliessend im Spielsaal zu Kaffee, Tee, Kakao zu einem Zvieri mit gespendeten Süssigkeiten und pflegen wertvolle Kontakte. Da vorwiegend Migrantinnen dieses Angebot annehmen, ist es auch eine wertvolle Integrationsübung.

Wir wollen den andern gelten lassen,
uns innerlich auf den Standpunkt des andern stellen.
Karl Japer

3. Portrait, Organisation, Leitbild

Portrait, Ziel und Zweck

Der Verein Kinderrechte Ostschweiz setzt sich für die Anerkennung und Wahrnehmung der Persönlichkeitsrechte der Kinder und Jugendlichen ein. Er engagiert sich für das Wohl sowie die Entfaltung der Kinder und Jugendlichen in der Familie, in ihrem sozialen Umfeld, in der Schule und in der Gesellschaft.

Mit seiner Tätigkeit will der Verein Kinderrechte Ostschweiz

- Das Bewusstsein für die Eigenpersönlichkeit und Würde der Kinder und Jugendlichen stärken
- Ihnen zu ihren Rechten in der Familie und in der Gesellschaft verhelfen, die ihren Bedürfnissen entsprechen
- Ihre freie Entfaltung fördern.

Vorstand

- Theres Engeler-Bisig, Präsidentin, Lehrerin, St. Gallen
- Dr. scient. med. Esther Granitzer, Vizepräsidentin, Komplementärmedizinerin (bis Oktober)
- Ingrid Würgler-Angel, Kassierin
- Beatrice Vogt, pensionierte Handarbeitslehrerin und Kunsthandwerk schaffende (bis Oktober)

Fachberatung

- Dr. Severin Bischof, Rechtsanwalt, OMKI-Berater
- Christoph Bläsi, Rechtsanwalt und Notar, zertifizierter Kinderanwalt
- Ursula Kälin-Keller, Dr. med. MPH
- Klaus Franz Rüst, lic.oec. HSG, CAS-Kindesvertretung

Aktive Mitarbeit

- Isabelle und Heinz Hegnauer-Sebek, Plüschtieraktion
- Annemarie Spirig-Epper, Schoggikäferaktion
- Hans Silberschmidt, Mitautor Publikationen, Standaktionen
- Hanna Mäder, Tüten für Flüchtlingskinder (in diesem Jahr ausgesetzt)
- Margrith Lenz, Mitarbeit im Vorstand

Revision

- Marianne Hochreutener, St. Gallen
- Franz Wohlgensinger, Arbon

4. Rechnung

Jahresrechnung		31.12.2025	31.12.2024
AUFWAND			
4000	Materialeinkauf	550.60	30.75
4100	Unterstützungen	68.40	521.36
4200	Fachliteratur	0.00	96.95
4400	Projekt "Hosensackbüchlein"	1'178.30	0.00
4401	Projekt Leporello	0.00	1’091.80
4403	Projekt Begrüssungstüte Flüchtlingskinder	0.00	1’261.48
4404	Projekt Plüschtieraktion Haftanstalten	0.00	0.00
4405	Projekt Begrüssungstüte Frauenhaus	64.15	1’079.80
4500	Raummiete	70.00	50.00
4510	Vorstandsspesen	26.00	80.60
4511	Weiterbildung/Vernetzung	408.10	345.00
4520	Porti & Bankspesen	288.40	307.97
4530	Büromaterial	191.75	125.80
4550	Drucksachen	351.35	356.75
4570	Pädagogisches Material	0.00	23.85
4580	Kinderrechtskarten + -tafeln	405.40	0.00
4601	HV	150.00	256.90
4602	Tag der gewaltfreien Erziehung	125.70	206.30
4603	Tag der Rechte des Kindes	215.00	0.00
4604	Veranstaltungen	0.00	0.00
4700	PR / Homepage	169.70	169.70
4900	Diverse Auslagen	176.70	213.80
TOTAL AUFWAND		**4'439.55**	**6'218.81**
ERTRAG			
3100	Spenden - Diverse	5'867.30	3’697.81
3200	Tag der gewaltfreien Erziehung	119.30	77.95
3201	Tag der Rechte des Kindes	42.05	70.00
3202	Veranstaltungen	0.00	
3300	Beiträge	2'055.00	1’440.00
3401	Projekt "Hosensackbüchlein"	400.00	270.00
3402	Projekt Leporello	0.00	165.00
3403	Projekt Begrüssungstüte Flüchtlingskinder	0.00	0.00
3404	Projekt Plüschtieraktion Haftanstalten	0.00	0.00
3405	Projekt Begrüssungstüte Frauenhaus	0.00	0.00
3800	Kinderrechtskarten + -tafeln	551.55	0.00
3900	Pädagogisches Material	0.00	0.00
TOTAL ERTRAG		**9'035.20**	**5’720.76**
GEWINN/VERLUST		**4'595.65**	**-498.05**

5. Bilanz

BILANZ 2025			
AKTIVEN	**(per 31.12.2025)**		
1000	Kasse	81.40	
1020	Acrevis-Kto. 16 0.082.257.05	19'327.85	
1100	Guthaben Verrechnungssteuer	0.00	
1200	Darlehen	0.00	
1300	Transitorische Aktiven	0.00	
PASSIVEN			0.00
2000	Kreditoren		0.00
2300	Transitorische Passiven		
EIGENKAPITAL			
2800	Vermögen		14'813.60
2991	Bilanzgewinn/Bilanzverlust		0.00
		Gewinn	**4'595.65**
		TOTAL	**19'409.25** **19'409.25**



Man kann in Kinder nichts hineinprügeln,
aber viel herausstreicheln!
Astrid Lindgren

6. Revisorenbericht

Hochreutener Marianne
Haselstrasse 15
9014 St. Gallen
Tel. 071/277 00 77

Wohlgensinger Franz
Bahnhofstrasse 65
9320 Arbon
Tel. 071/277 47 90

Revisorenbericht

über das Jahr ***2025***
des **Vereins Kinderrechte Ostschweiz**

Auftragsgemäss haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Buchführung und Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten.
Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4'595.65.
Dieses Ergebnis resultiert vorwiegend aus zwei ausserordentlichen Unterstützungen von total Fr. 4'000.-.

Nach Berücksichtigung des Vereinsvermögens per 1.1.2025 von	Fr.14'813.60
ergibt sich per 31.12.2025 ein Vermögen von	Fr.19'409.25

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und der Kassierin, Frau Ingrid Würgler, unter bester Verdankung ihrer Arbeit Entlastung zu erteilen.

St. Gallen, 28. Januar 2026

Die Revisoren

M. Hochreutener ..... F. Wohlgensinger .....

M. Hochreutener

F. Wohlgensinger

7. Ausblick

Es sind noch zahlreiche Themen, die von uns zum Wohl der Kinder und Jugendlichen bearbeitet und den Erziehenden, ihrem ganzen Umfeld und insbesondere den Politikverantwortlichen nahegebracht werden müssen:

- Alle Kinderrechte in leicht verständliche Weise bekannter machen
- Prävention sexuelle Misshandlung
- Weiterhin die Internet- und Handygefahren bekämpfen
- Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Gewalt im Internet
- Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen verbessern helfen
- Einfühlsame dem Alter entsprechende Kinderbefragungen veranlassen
- Strukturelle Gewalt politisch bekämpfen

Unsere traditionellen Projekte, wie die Plüschtierabgabe für verletzte, bedrängte und traumatisierte Kinder führen wir weiter. Das Frauenhaus ist sehr dankbar für unsere «Beruhigungstüten» für die Kinder der schutzsuchenden Mütter.

Standaktionen mit besonderen Eventschwerpunkten. Allerdings werden wir 2026 auf die Standaktion im kalten November verzichten, dafür die Weiterbildung für Eltern und Fachleute vermehrt aufnehmen. Die direkte Beratung und Unterstützung von Müttern und Vätern, die mit den Behörden (z.B. KESB) in Konflikt stehen, werden wir mit Engagement weiterführen. Insbesondere am Thema Gefahr und Chancen von Medien für Kinder werden wir dranbleiben. Kontakt zu verwandten Institutionen wollen wir weiterhin intensiv pflegen. Es gibt Arbeitsfelder im Kinderschutz, die bei der heutigen Situation (Zunahme der häuslichen Gewalt) notwendig sind.

Das Projekt Stofftiere für Kinder Gefangener ist aufgegleist und soll im Jahr 2026 erstmals umgesetzt werden. Dafür haben wir vom Rotary Club eine grosszügige Spende erhalten. Vielen Dank nochmals dafür!

Wir tun mit Ihrer Unterstützung und unseren Möglichkeiten möglichst viel Verbesserndes für Kinder und Jugendliche in Bedrängnis. Gerne nehmen wir Ihre Vorschläge und Ihr Mitwirken entgegen. Melden Sie sich ungeniert bei uns.

Der Vorstand, Mai 2026

Verein Kinderrechte Ostschweiz
Achslenstr. 4
9016 St. Gallen

Tel.: 071 278 42 52
info@kinderrechte-ostschweiz.ch
www.kinderrechte-ostschweiz.ch

Spenden: Verein Kinderrechte-Ostschweiz, acrevis Bank AG
IBAN. CH67 0690 0016 0084 2570 5